

Statistische Monatsberichte

der Stadt Nürnberg

Herausgegeben vom Statistischen Amt Nürnberg

Monatsbericht für April 1957

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 429 075, davon 195 823 männliche (45 %) und 233 252 weibliche (54 %) Personen.
Vertriebene: 56 808 = 13,2 % der Gesamtbewohnerschaft.
Zugewanderte: 14 618 = 3,4 % der Gesamtbewohnerschaft.
Ausländer: 6 672.

Diese 3 Gruppen zusammengefaßt machen mit 78 098 Personen 18,2 % der gegenwärtigen Gesamtbewohnerschaft aus.

2. Bevölkerungsbewegung:

- a) Eheschließungen: 319, davon in 300 Fällen beide Partner deutsch, 2-mal beide Ausländer; bei den restlichen 17 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar 2-mal der Mann und 15-mal die Frau).

Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	8	56	30 bis 40 Jahre	45	42
20 bis 30 "	210	181	40 Jahre u. älter	56	40

Nach Familienstand: Männer 263 ledig, 19 verwitwet, 37 geschieden; Frauen: 265 ledig, 14 verwitwet, 40 geschieden. Bei 240 Eheschließungen (75 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 48 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 31 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.

Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: $30\frac{3}{4}$ Jahre, der eheschließenden Frauen: $27\frac{1}{4}$ Jahre.

Nach Religionsbekenntnis: 352 evang., 253 kath., 33 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 60 %, der gemischten 40 %.

- b) Ehescheidungen: 60 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.
- c) Geburten: 513 Lebendgeborene und 10 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 414 als ortsansässig und 99 als ortsfremd, 260 sind Knaben und 253 Mädchen (das sind 103 Knaben auf 100 Mädchen), 454 ehelich geboren und 59 unehelich (letztere 11,5 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 51 = 12,3 %). In 450 Fällen (88 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (darunter 352 für ortsansässige Mütter = 85 %). Nach den von Nürnberger Mittern, einschl. 16 auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 12,2.
- d) Sterbefälle: 433 Personen, davon 369 Ortsansässige und 64 Ortsfremde. Von den Verstörbenen waren 205 männlichen und 228 weiblichen Geschlechts; es starben 119 verheiratete Männer und 80 verheiratete Frauen, 40 Witwer und 103 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	34	40 bis 60 Jahre	87
1 bis 15 Jahre	7	60 " 70 "	93
15 " 40 "	14	70 Jahre u. älter	198

Die häufigsten Todesursachen: In 94 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 107 Fällen Herzkrankheiten, in 28 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 53 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 9 Selbstmorde und 14 tödlich verlaufene Verunglückungen.

Aus den Sterbefällen ortsansässiger Personen, einschl. 15 bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 10,9.

Säuglingssterblichkeit: Von den 34 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 10 ortsansässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschl. auswärtiger Ereignisfälle), bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 2,3 %.

- e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortsansässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Geburtenüberschuß von 46 Personen (1,3 auf 1000 Personen und Jahr).
- f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 076 Zuzüge (1 136 männliche und 940 weibliche Personen) gegenüber 1 667 Wegzügen (952 männliche und 715 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Sammellager für Ausländer, 59 Zugänge und 76 Abgänge, mitgerechnet.

Nach Altersgruppen:

	unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Zugezogene	224	1 422	346	84
Weggezogene	182	1 191	231	63

Nach Familienstand:

	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
Zugezogene	1 281	649	82	64
Weggezogene	1 019	514	56	78

Nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten:

	Bayern (dar. Mittel- franken)	übrige Bundes- länder	Berlin u. Sowjet- Zone	Ausland u. sonstige Gebiete
Zugezogene	1 238 (542)	430	228	180
Weggezogene	941 (487)	349	38	339

Der Wanderungsgewinn beträgt 409 Personen (ohne das Ausländer-Sammel-
lager würde er sich auf 426 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 1 520 Umzüge einwohneramtlich be-
kannt; beteiligt waren daran 2 209 Personen.

3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 32, Keuchhusten in 11, Diphtherie in 5, Masern in 2 Fällen. Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 92.

- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 343 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 2 883 Personen; der Zugang an Kranken betrug 4 232, der Abgang 4 385 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 86 795, die durchschnittliche Bettenausnutzung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 86,5 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad und Brausebäder) wurden von 79 565 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (Arbeitsamt Nürnberg, Bereich "Hauptamt" = Stadtgebiet Nürnberg zuzüglich 18, meist kleineren, Gemeinden der nächsten Umgebung):

Zahl der Arbeitslosen:

Ende März: 7 186, dav. 2 840 (39,5 %) männl. u. 4 346 (60,5 %) weibl.
" Apr.: 6 519, " 2 557 (39,2 %) " " 3 962 (60,8 %) "

Der Jahreszeit entsprechend ist die Arbeitslosenzahl während des Monats April weiter zurückgegangen, um 667 = 9,3 % für männlich und weiblich zusammen (um 283 = 10,0 % bei den Männern und um 384 = 8,8 % bei den Frauen). Gegenüber der Abnahme der Arbeitslosigkeit in den Vormonaten (im Februar um 23,9 % und im März um 27,7 %), ist das eine beträchtliche Verlangsamung; dies auch im Vergleich zum Vorjahr, als im April die Arbeitslosenzahl sich um 19,0 % verringerte. Bei dieser Entwicklung müssen aber die erheblichen Unterschiede im Witterungsverlauf, der für den Abbau der Saisonarbeitslosigkeit in den Außenberufen entscheidend ist, bedacht werden: Wegen des strengen Spätwinters 1956 hatte sich im vorigen Jahr die Entlastung des Arbeitsmarktes stark verzögert, diesmal jedoch trat bereits im Februar die Wende ein, und zwar so kräftig und auch im März anhaltend, daß diese Vorwegnahme sich nun im April als Beruhigung auswirkte. Gegenüber dem Vorjahresstand ist für männlich und weiblich zusammen fast kein Unterschied festzustellen; die jetzige Zahl liegt um 1,5 % unter der vom April 1956; getrennt nach Geschlechtern ist der Unterschied allerdings beachtlich, denn auf weiblicher Seite liegt die Zahl nun um 10,7 % unter der des Vorjahres, auf männlicher jedoch um 17,3 % darüber und dafür war ausschlaggebend, daß die Bautätigkeit, die im Februar bei besten Wetterbedingungen sehr lebhaft eingesetzt hatte, sich nicht im gleichen Maße ausweitete (für die allgemeine Beobachtung, daß namentlich im Hochbau es an Anschlußaufträgen fehlt, werden Finanzierungsschwierigkeiten als Hauptgrund angegeben). Am Rückgang der Arbeitslosenzahl der Männer von Ende März bis Ende April waren die Bauberufe zu 24 %, die gewerblichen Hilfsberufe zu 38 % beteiligt, bei den Frauen zu 40 % die Berufsgruppe Metallhersteller und -verarbeiter.

Hauptunterstützungsempfänger: Mitte April 5 369 (2 002 männlich und 3 367 weiblich), und zwar 4 200 in der Arbeitslosenversicherung und 1 169 in der Arbeitslosenhilfe; gegenüber Mitte März (6 441) eine Abnahme um 1 072 = 16,6 % (bei den Männern um 22,7 % - bei den Frauen um 12,6 %).

Weitere Abnahme der Kurzarbeit: Am Stichtag im April bei 12 kurzarbeitenden Betrieben 281 Kurzarbeiter (Vormonat: in 26 Betrieben 829 Kurzarbeiter).

Stellenbesetzungen: 1 899 männliche und 954 weibliche, zusammen 2 853 Kräfte wurden im April durch das Arbeitsamt in Beschäftigung vermittelt, das sind 31,1 % weniger als im Vormonat (4 139).

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten im "Stehenden Gewerbe" 215 An- und 144 Abmeldungen aller Art; darunter 117 Eröffnungen und 95 Schließungen.
- c) Industrieberichterstattung: Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 572 Nürnberger Industriebetrieben sind 106 107 Gesamtbeschäftigte tätig; davon sind 84 591 Arbeiter und 21 516 Angestellte (einschl. gewerbl. bzw. kaufm. Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 15 144 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen DM 164 905 000, davon entfallen 25 973 000 DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 15,8 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen.
- d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 162 Betriebe (sofern 20 und mehr Beschäftigte) tätig. Gesamtbeschäftigte: 13 381, darunter 6 086 Facharbeiter und 6 226 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u. dergl.; insgesamt wurden 2 343 864 Arbeitsstunden geleistet, von denen 952 267 auf Verkehrs- und öffentliche Bauten, 558 894 auf gewerbliche und industrielle Bauten sowie 828 807 auf den Wohnungsbau entfallen. Der Gesamtumsatz beläuft sich auf 13 114 533 DM.
- e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich bei 7,84 Mill. DM Einzahlungen und 5,88 Mill. DM Rückzahlungen ein Einlagenüberschuß von 1,96 Mill. DM. Dadurch hat sich der Stand der Spareinlagen auf 165,41 Mill. DM erhöht; einschl. Altsparerentschädigungsgutschriften, Sparmarken u. dergl. beträgt der Gesamtspareinlagenstand zum Monatsende 165,90 Mill. DM.
- f) Insolvenzen: Konkurse wurden 12 beantragt und 4 eröffnet; Vergleichsverfahren sind 2 beantragt und 1 eröffnet worden.
5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 33 372 305 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die Städt. Werke sind ferner ins Stadtnetz 8 132 000 cbm Gas und 2 045 000 cbm Wasser gegeben worden.
6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 85 Wohngebäuden (mit 1 280 Wohnungen) und 55 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen: 38 Wohngebäude und 22 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u. dergl.) sind insgesamt 228 Wohnungen mit 850 Wohnräumen entstanden. Die Gebäude- und Wohnungsfortschreibung für Normalgebäude (also Notbauten ausgenommen) ergab zum Monatsende einen vorläufigen Bestand von 30 678 Wohngebäuden und 14 930 Nichtwohngebäuden; in beiden Arten zusammen 124 488 Wohnungen; davon 10 840 mit 1 und 2 Wohnräumen, 42 618 mit 3 Wohnräumen, 49 178 mit 4 Wohnräumen und 21 852 mit 5 und mehr Wohnräumen. Insgesamt 469 763 Wohnräume, darunter 121 485 Küchen.

7. Verkehr:

a) Straßenbahn- und Omnibusverkehr: Die städt. Verkehrsbetriebe beförderten, allerdings im gemeinsamen Betrieb für die Städte Nürnberg und Fürth, 8 735 873 Personen auf der Straßenbahn und 1 852 353 Personen in den Omnibussen.

b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg (Kraftshof):

Starts insgesamt: 2 278,

davon 265 gewerblich und 2 013 nichtgewerblich (einschl. Flugsport)

Landungen insgesamt: 2 273,

davon 265 gewerblich und 2 008 nichtgewerblich (einschl. Flugsport)

Verkehrszahlen im gewerblichen (Linien-, Charter- und sonstigen) Flugverkehr:

	Personen- beförderung	Fracht- beförderung x)	Post- beförderung
Ankunft	1 767 Personen	44 574 kg	3 418 kg
Abflug	1 443 "	38 627 "	5 034 "
Durchflug	1 173 "	46 758 "	987 "

x) ausschließlich Passagiergut.

c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 43 744 (darunter 9 240 Krafträder, 27 903 Personenkraftwagen und 5 978 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 6 940 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 50 684 polizeilich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 873 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 477 Umschreibungen von auswärts und 1 893 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung. Dem Zugang stehen 332 Umschreibungen nach auswärts, 298 Löschungen sowie 434 neue vorübergehende Stilllegungen gegenüber.

d) Es ereigneten sich 582 Straßenverkehrsunfälle, darunter 540 (93 %) mit Kraftfahrzeug-Beteiligung. In die Unfälle waren 1 178 Verkehrsteilnehmer verwickelt. Personenschaden wurde in 41 Fällen, Sachschaden in 328 Fällen und Personen- sowie Sachschaden in 213 Fällen festgestellt. Bei den Unfällen wurden 6 Personen getötet und 306 Personen verletzt, von denen 128 einer stationären Behandlung zugeführt werden mußten.

e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) mit zusammen 2 784 Betten, wurden 19 493 neuangekommene Fremde und 33 809 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (so weit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 3 404 neuangekommene Fremde und 4 288 Übernachtungen.

8. Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" sind in laufender Unterstützung 5 250 Parteien mit zusammen 6 875 Personen; außerdem wurden 207 Parteien mit 372 Personen in der Tbc-Hilfe für Rechnung des Landesfürsorgeverbandes bearbeitet. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen u. sonst. Anstalten) befinden sich 2 736 unterstützte Personen, außerdem 1 060 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u. dergl. Anstalten untergebracht sind.

9. Aus der Kulturstatistik: Im Opernhaus (Opern- und Operettenaufführungen) wurden 35 Vorstellungen von 44 673 Personen besucht, im Lessingtheater (Schauspielhaus) 40 Vorstellungen von 21 193 Personen (darunter 7 Vorstellungen mit 3 927 Besuchern des "Theaters der Jugend"). Die Platzausnutzung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug (ohne "Theater der Jugend") im Opernhaus 87,8 % und im Lessingtheater 93,3 %. Die Städt. Bühnen bespielten außerdem das Stadttheater Fürth (15 Vorstellungen mit 10 903 Besuchern), dazu 2 Gastspiele in anderen Städten.

In den 42 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 1 Aktualitätenkino, jedoch ohne Jugendfilmbühne) mit 20 843 Sitzplätzen, wurden 4 844 Vorstellungen von 705 428 Personen besucht (Platzausnutzung: 27,6 %).

10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit 8,1 ° Celsius bedeutet gegenüber dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert von 7,6 ° eine Abweichung um + 0,5 °. Die gesamte Niederschlagsmenge von 19 mm beträgt 44 % des Normalwertes, wobei 8 Tage mit Niederschlägen gezählt wurden.

= . = . = . = . =